

Ist das Herz wirklich nur eine Pumpe?

Wir befassen uns heute mit dem Wunderwerk Herz, dem Organ im Zentrum unseres Brustkorbes. Das Herz ist laut chinesischer Medizin nicht nur die Mitte unserer Gefühlswelt, es steht auch für Aufrichtigkeit, wahre Worte und Wahrnehmung. Und es ist vor allem unser Herz, das in den letzten zwei Jahren unter den unsäglichen Maßnahmen in unserem Land gelitten hat. Das Miteinander blieb oft genug auf der Strecke. Und vom Lachen, dem ureigensten Ausdruck unseres Herzens, ganz zu schweigen. In unserem Brief – frei erfunden – wollen wir ein Schmunzeln auf Eure Lippen zaubern und dann noch ein paar interessante Informationen zu dem roten Schwerstarbeiter in unserer Brust geben.

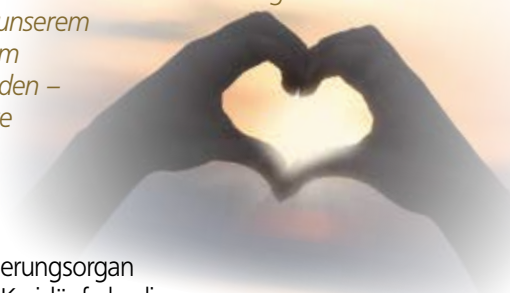


Bild von Photo Mix auf Pixabay

Liebe FreundInnen,

Bayreuth, April 2022

kürzlich erläuterte mir ein sehr erfahrener Mediziner, dass das Herz eine Pumpe sei. Klar, dachte ich bei mir, dann kann man ja die beiden Worte Herz und Pumpe locker austauschen. Denn eines ist so gut wie das andere. Und zack! Schon hat man ein Wort gespart, ganz im Sinne der Sprachökonomie! Oder im Sinne des Chinesischen: Ein Wort kann mehrere Bedeutungen haben. Ich fasse mir also eine Pumpe und schreibe Euch diesen Brief:

Von jeher war es ein lang gehegter Pumpenwunsch von Ricarda und mir, mal einen Teil des Winters im Süden zu verbringen. Nur, wenn ich schon daran denke, geht mir die Pumpe über und lacht mir im Leibe. Wir dachten bei uns: Pumpenwünsche muss man ernstnehmen, und so machten wir uns im Januar auf nach Südspanien.

An der Grenze zu Frankreich kam es zu Komplikationen. Dort wurden wir angehalten und nach Impfbefreiungen gefragt. Sofort rutschte mir die Pumpe in die Hose, denn wir hatten keines. In gebrochenem Französisch erklärte ich den Grenzbeamten, dass uns die Pumpe bräche, wenn man uns die Weiterfahrt verweigerte. Die Beamten sahen uns sprachlos an. Anscheinend hatten sie nur ‚Bahnhof‘ verstanden, bzw. ‚Pompe‘.

Zu unserem Glück tragen wir unsere Pumpe stets auf der Zunge, und so verstand man unsere Angelegenheit dann doch irgendwann und ließ uns großmütig passieren.

Im schönen Süden angekommen, ging uns die Pumpe über: Überall um uns herum grünende Zweige, die Mandelblüte bereitete sich vor. Ich hatte das Land sofort in meine Pumpe geschlossen. Ich sagte zu Ricarda – denn wir waren schon immer eine Pumpe und eine Seele – „Lass uns unsrer Pumpe einen Stoß geben, und gehen wir ein Stück durch die lichtdurchfluteten Haine.“ Sie sah mich lange und traurig an. Schließlich sagte sie: „Ich werde immer trauriger. Wenn du nicht langsam mit diesem Pumpenquatsch aufhörst, kannst du allein gehen!“

Ich merkte, dass wir uns vergaloppiert hatten. Ökonomie hin, Ökonomie her, es musste sein. Ich musste das gesparte Wort wieder dazunehmen. „Ich antwortete also: „Wir können nicht weiter, liebe Ricarda, das Benzinherz unseres Autos ist kaputt gegangen.“ Daraufhin brachen wir in schallendes Gelächter aus.

Pumpliche Grüße

Euer Wolfram, Eure Ricarda

Daten zu unserem Wunderwerk „Herz“

- Der Dauer-Arbeiter
Bei einem Puls von 70 Schlägen pro Minute bewegt das Herz über 7000 Liter Blut pro Tag durch unseren Körper. Das sind dann etwa 100.000 Schläge. Und das Tag für Tag.
- Druck, Dehnung & Lösung
Das Herz ist ein Rückstau-Organ. Durch die komplex geregelte Klappentätigkeit und das punktgenaue Öffnen und Schließen der Klappen entsteht Druck in den Herzkammern, der über die Dehnung der Herzmuskulatur, den Herzmuskel zum Auswurf des Blutes zwingt.

- Impulsgeber & Steuerungsorgan
Das Herz muss vier Kreisläufe bedienen. Zunächst einmal das Gehirn, das am meisten Sauerstoff-Bedarf hat. Dann den Lungenkreislauf, damit der Gasaustausch stattfinden kann. Zum dritten den Körperkreislauf, damit das Blut in alle Winkel des Körpers gelangen kann. Und viertens die Koronararterien, damit sich das Herz selbst versorgen kann. Diese vier Kreisläufe müssen genauestens aufeinander abgestimmt sein, damit Körper und Herz bei allen unterschiedlichen Gefühls- und Belastungssituationen immer optimal versorgt sind.
- Warum das Herz keine Pumpe sein kann
Würden wir alle Gefäße – auch die kleinsten Kapillaren – aneinandersetzen, kämen wir auf eine Strecke von circa 200.000 km! Das ist unvorstellbar! Und niemals könnte ein ‚Pumpenherz‘ es schaffen, das Blut gleichzeitig in dieses riesige Gefäßsystem hineinzupumpen. Wenn das so ist, was passiert dann eigentlich? Zunächst einmal müssen wir wissen, dass die Wände der linken Herzkammer so aufgebaut sind, dass sie das Blut in Spiralbewegungen in die Aorta entlassen. Dadurch hat unser Blut eine wesentlich bessere Dynamik. Die Weiterbewegung des Blutes ist umso leichter, je elastischer die Arterien sind. Flexible Arterien bremsen das Tempo und bewegen das Blut rhythmisch weiter aufgrund ihres Dehnens und Zusammenziehens. Zudem entsteht bei jeder Herzbewegung zeitgleich eine Sogwirkung im Kapillarnetz, die das Blut in die Peripherie hineinsaugt.
- Fazit
Das Herz gibt Impulse, verteilt aufgrund von Bedarf, arbeitet mit den bestehenden Druckverhältnissen, und nutzt diese: Es ist also ein hochempfindliches und intelligentes Weiterleitungsorgan.
- Und noch etwas
Das Herz hat noch weitere Eigenschaften! Es produziert Hormone, um den Flüssigkeitspegel im Körper zu regulieren. Es hat sogar Riechzellen, die denen in unserer Nase sehr ähneln. Und wahrscheinlich hat es noch wesentlich weitergefasste Aufgaben: Nicht umsonst ist das Herz der Herrscher / die Herrscherin über unser emotionales Zentrum.

Gehen wir also gut mit unseren Herzen um!



**TAO Touch Akademie
Wolfram & Ricarda Geizler**
info@tao-touch.de
D- 95448 Bayreuth
Tel.: 0921 8710600
www.tao-touch.de